

Besondere Sitzung vom 4. Juni 1910.

Vorsitzender: Hr. H. Wichelhaus, Vizepräsident.

Der Vorsitzende stellt fest, daß die Gelegenheit eines zusammenfassenden Vortrages wieder eine Reihe von auswärtigen Mitgliedern und Gästen herbeigezogen hat. Er begrüßt u. a. die HHrn.: J. Bronn (Bombach), Dr. M. Buchner (Mannheim), Privatdozent Dr. B. Holmberg (Lund), Dipl.-Ing. F. Kraze (Cöthen), Prof. Dr. O. Ruff (Danzig), Prof. Dr. A. Stock (Breslau), Dr. Straßmann (Stettin), A. S. Watts (Zanesville), und erteilt sodann Hrn. Dr. W. Pukall (Bunzlau) das Wort zu seinem zusammenfassenden Vortrage über

»Fortschritte und fortschrittliche Bestrebungen auf dem Gebiete der Ton-Industrie«.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung mit folgender Ansprache:

»Sehr geehrter Herr Doktor!

Was Ihnen die beredten Hände Ihrer Zuhörer schon gesagt haben, ich bin glücklich, es in Worten fassen zu dürfen als den Dank für Ihren ebenso eingehenden wie anregenden Vortrag.

Mit Recht haben Sie auf das Alter der keramischen Kunst hingewiesen und an Erzeugnisse erinnert, die in Assyrien und Babylonien fortbestehen, die uns durch die Forschungen von Delitzsch und anderen näher gerückt wurden. Unwillkürlich denkt man dabei an Ähnliches in dem leichter zu erreichenden Lande der Pharaonen, das manchem von uns zu sehen vergönnt war.

Wer diese schönen und haltbaren Glasuren gesehen hat, wird den Wunsch behalten, daß die Technik, von der Sie sagen, daß sie heute noch Rätsel aufgibt, wieder auflebe.

Sie haben dann in großen Zügen, wie sie nur dem durchgebildeten Fachmann gelingen, ein Bild von den heutigen Verhältnissen gezeichnet und in allzugroßer Bescheidenheit nur durchblicken lassen, wie auch mit dem zuerst nicht gerade blendenden Rohstoff, den

Schlesien bietet, und den mäßigen Mitteln der keramischen Fachschule in Bunzlau Vortreffliches zu erreichen war, indem die richtige Erkenntnis des Rohstoffs mit künstlerischer Schulung verbunden wurde.

Namentlich aber scheint mir die Anregung, die in Ihren Untersuchungen der Silicate liegt, von Wert. Nicht nur in der Keramik, sondern in vielen Zweigen der Technik sind die Silicate so unentbehrlich und maßgebend, daß genauere Beschäftigung mit dieser Körperklasse dringend erwünscht ist, damit auf dem Gebiete wissenschaftlicher Arbeiten das Silicium mit seinen Verbindungen nicht zu sehr verdunkelt werde durch seinen, in gewissem Sinne unsere Zeit beherrschenden Rivalen, den Kohlenstoff.«

Der Vorsitzende:
H. Wichelhaus.

Der Schriftführer:
F. Mylius.

Sitzung vom 13. Juni 1910.

Vorsitzender: Hr. H. Wichelhaus, Vizepräsident.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Nachdem der Vorsitzende die auswärtigen Mitglieder, HHrn. Dr. E. Hepp (Frankfurt a. M.) und Prof. Dr. F. W. Semmler (Breslau) begrüßt hat, verliest der Schriftführer den weiter unten abgedruckten Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 30. Mai 1910.

Als außerordentliche Mitglieder sind aufgenommen die HHrn.:

Nolte, O., Halle;	Heyl, Dr. G. V., Nowawes;
Kauffmann, Privatdoz. Dr. M., Halle;	Seidel, Dr. P., Ludwigshafen; Irvine, Prof. Dr., St. Andrews.
Novikow, Dr. W., Leipzig;	

Als außerordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen die HHrn.:

Klages, Prof. Dr. August, Repkowstr. 11, Salbke-Westerhüsen (Elbe) (durch J. F. Holtz und R. Daum);	
Anthes, Eugen, Karl-Wilhelm-Str. 4,	} Karlsruhe (durch H. Staudinger und H. W. Klever);
Kohn, Norbert, Scheffelstr. 44,	
Ruzicker, Leopold, Sternbergstr. 1 III,	
Clar, Karl, Parkstr. 17,	
Göller, Hermann, Georg-Friedrich- Straße 15 II,	